

We can do it!



die Lupe

www.sp-belp.ch
Nr. 140 · 49. Jahrgang
März 2022



Von Iris Bogdanov
Vorstandsmitglied der SP Belp

Am 8. März ist der internationale Frauentag, seine Bedeutung wird vielerorts vergessen. Auch in Belp ist diese Tradition wenig bekannt, der Ursprung des Frauentages (siehe Kasten auf der nächsten Seite) lässt sich nicht eindeutig festlegen.

Anlässlich des Frauentages möchte ich folgende Fragen beantworten: *Wie bringen sich Belperinnen in der Politik ein? Was ist heute anders als vor 50 Jahren und was ist unverändert?*

Seit der Einführung des Frauenstimmrechtes im Jahre 1971 hat sich nicht nur schweizweit einiges verändert, sondern auch in Belp. Das Ergebnis meiner Recherche ist in mehrfacher Hinsicht über-

Belperinnen in der Politik – Selbstverständlich!

raschend. Was mich aber am meisten erstaunt: Die erste Frau, die im 1971 in den Gemeinderat gewählt wurde, war nicht eine Sozialdemokratin, sondern eine Kandidatin der SVP. Schade, dass dieses Beispiel in den letzten Jahren keine Fortsetzung gefunden hat. Die erste Gemeinderätin der SP Belp war Theres Magnin. Sie trat 1982 als Nachfolgerin von Fritz Burkhalter in den Gemeinderat ein und wurde danach im Jahr 1984 wiedergewählt. Theres Magnin engagierte für das Ressort Finanzen und wurde dadurch gleichzeitig Mitglied der Steuer- und der Ortsplanungskommission. Theres Magnin sei in der Partei geschätzt worden, erzählt Isabelle Tanner-Parati. Isabelle selbst engagiert sich seit 36 Jahren in verschiedensten Gremien in der SP Belp. Theres sei eine zierliche Frau mit Durchsetzungskraft gewesen, die ihre Anliegen ruhig und sachlich vertreten habe, sie war bis 1988 im Gemeinderat, leider sei sie sehr früh verstorben.

Um herauszufinden, was sich seit 1971 verändert hat, frage ich Isabelle Tanner-Parati nach ihren persönlichen Erfahrungen. Was heute ganz selbstverständlich sei, habe früher für Irritation gesorgt, meint sie. Sie berichtet davon, dass ein Umzug anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Frauenstimmrechtes im Jahr 1981 bei vielen Belperinnen und Belpern auf Unverständnis gestossen sei. Sie erinnert sich gut, dass sie danach von Leuten aus der Gemeinde nicht mehr gegrüsst worden sei. Heute hingegen ist es selbstverständlich, dass Frauen an den Gemeindeversammlungen nicht nur anwesend sind, sondern sich auch zu Wort melden. Ich erfahre, dass dies nicht immer so gewesen sei. Es habe vor 1985 auch eine Frauengruppe gegeben, die ursprünglich eine eigene Organisationsform hatte. Die Idee der heutigen Ludothek stammt ursprünglich von dieser Frauengruppe.

Diese Frauen der SP Belp engagieren sich in politischen Gremien in der Gemeinde:



Kristin Arnold
Gemeinderätin



Barbara Jörg
Planungs- und
Umweltkommission



Madeleine Lüthy
Finanzkommission



Käthy Läderach
Sicherheitskommission



Eliane Kehrli
Sicherheitskommission



Iris Bogdanov
Sozialkommission



Doris Zuckschwerdt
Sozialkommission

Heute sind Frauen unterschiedlicher Parteien selbstverständlich in unterschiedlichen Gremien und Funktionen vertreten. Ein gutes Beispiel stellt Kristin Arnold dar, die frühere Primarschul- und heutige Gymnasiallehrerin hat einen erwachsenen Sohn. Sie engagierte sich zehn Jahre lang mit viel Herzblut als Präsidentin für die SP und wurde bei den letzten Wahlen als Gemeinderätin gewählt. Aktuell ist sie zuständig für die Sicherheitskommission. Neben Kristin Ar-

nold lassen sich mit Blick in die Archive eine weitere Frau der SP Belp finden, die sich als Gemeinderätin in der lokalen Politik einsetzte. Ruth Gfeller-Bühlmann führte als berufstätige Mutter von zwei Kindern während sechs Jahren das Präsidium der SP, daneben setzte sie sich in der Ortsplanungskommission für ein wohnliches und familienfreundliches Belp für Alle ein. Sie war seit 1994 aktiv im Gemeinderat und wurde 1996 wieder gewählt.

Nur drei Frauen der SP Belp schafften es somit seit dem Jahr 1971 in die Exekutive, dies ist nicht genug. Von grosser Bedeutung sind aber auch andere Vertreterinnen der SP, die etwas bewegen und die sich seit Jahren in der Gemeinde Belp engagieren.

Dazu gehören etwa alle Frauen der SP, die sich für die Kommissionsarbeit zur Verfügung stellen. Madeleine Lüthi ist in der Finanzkommission tätig, für die Sicherheitskommission setzen sich Käthi Läderach und Eliane Kehrli ein, Barbara Jörg engagiert sich für die Planungs- und Umweltkommission und in der Sozialkommission sind Doris Zuckschwerdt und ich aktiv. Im Abstimmungs- und Wahlauschuss engagieren sich Suzanne Egger und Ursula Niklaus.

Diese Best-Practice-Beispiele zeigen, dass es in Belp heutzutage selbstverständlich ist, dass sich Frauen in der Politik beteiligen. Es ist erfreulich, dass es in der SP Belp engagierte Frauen gibt, die sich in der Politik einbringen. Der Vorstand der SP Belp ist allen Frauen und Männern in der Partei sehr dankbar für ihr Engagement!

Bedauerlicherweise erreicht der Frauenanteil der in den Kommissionen tätigen Frauen sowie im Gemeinderat bei weitem nicht das Soll von fünfzig Prozent. Seit

dem Jahr 1996 ist der Anteil der Frauen im Gemeinderat mit nur zwei Sitzen neben kleinen Schwankungen gleichgeblieben. In den Kommissionen liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 35 %, dies ist meiner Ansicht nach nicht genug. Mögliche Gründe für diese Situation gibt es viele, eine grosse Hürde ist sicher, dass die Vereinbarkeit von Mutterschaft und Be-

rufstätigkeit von staatlicher Seite in der Schweiz nach wie vor wenig gefördert wird.

Ein ausgewogeneres Verhältnis des Frauenanteils im Gemeinderat wie auch in den Kommissionen wäre somit wünschenswert. Der Vorstand der SP Belp begrüsst eine vermehrte Mitarbeit von

Frauen. Interessierte Frauen mit zeitlichen Ressourcen und Motivation, um sich im Rahmen der SP Belp politisch zu engagieren, sind bei uns jederzeit willkommen. Es gibt viele spannende Möglichkeiten, um bei der Gestaltung der Zukunft dabei zu sein.

Iris Bogdanov

Ursprung und zentrale Forderungen

Viele Quellen verweisen darauf, dass der Frauentag im Jahre 1910 auf der zweiten internationalen Sozialen Frauenkonferenz von Clara Zetkin vorgeschlagen wurde. Zetkin lebte von 1857 bis 1933 und prägte in ihrer Lebenszeit die damalige deutsche proletarische Frauenbewegung. Meine Recherchen ergaben, dass die Schweizer Sozialistinnen schon in den Anfängen der Frauenbewegung dabei waren, sie engagierten sich vor allem in den Arbeiterinnenvereinen. Doch ihre Forderungen wurden auf nationaler Ebene lange nicht durchgesetzt. Der 8. März ist in einigen Ländern ein gesetzlicher Feiertag, in der Schweiz wird er von unterschiedlichen Gruppierungen der Frauenbewegung dazu genutzt, um auf bestehende Diskriminierung der Frauen aufmerksam zu machen. Seit dem Jahr 1975 finden in Bern, Basel und Zürich jährlich Kundgebungen oder andere Aktionen statt. Das Thema Gleichberechtigung der Frau stellt dabei ein wichtiges

und zentrales Anliegen der Frauenbewegung dar. Die Forderungen an den Kundgebungen nahmen immer wieder Bezug auf die aktuelle Situation und tagespolitische Ereignisse. Es ist erstaunlich, wie gross der Widerstand in der Schweiz gegen die Umsetzung der Bestrebungen der Frauenbewegung war. Die Schweiz war eines der letzten Länder in Europa, welches im Jahr 1971 das Frauenstimmrecht einführte. Bis die Mutterschaftsversicherung im Jahre 2005 endlich in Kraft treten konnte, brauchte es 20 Anläufe. Aktuell wurde eine Erhöhung des Frauenrentenalters und der Abbau von Frauenrenten vom Parlament beschlossen. Dagegen hat die SP zusammen mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nun das Referendum ergriffen. Diese Beispiele zeigen, dass die zentralen Forderungen der Frauenbewegung nach wie vor aktuell sind. Gleichstellung zwischen Mann und Frau bedingt, dass Männer und Frauen in beruflicher und privater Hinsicht die gleichen Voraussetzungen haben.

Die Menschen ins Zentrum stellen, gemeinsam unsere Zukunft gestalten



Stefan Neuenschwander
Vize-Gemeindepräsident

Liebe Belperinnen und Belper

Am 27. März 2022 finden im Kanton Bern die Grossratswahlen statt. Als Zentrums-gemeinde des Gürbetals verfügt Belp momentan über keine Vertretung im Kantonsparlament. Gerne möchte ich den Menschen in unserer Region eine Stimme geben und mich im Grossen Rat für ihre Anliegen einsetzen.

Vor rund 15 Jahren bin ich in die Politik eingestiegen, weil mich das Zusammenspiel zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt fasziniert. Visionen haben, gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen erarbeiten und wo nötig Kompromisse eingehen, das sind die Herausforderungen, denen ich mich mit Leidenschaft und Beharrlichkeit stelle.

Gestartet in der kommunalen Politik konnte ich mich als Sekretär und Kassier der SP Belp und als Mitglied in verschiedenen Kommissionen in die Materie einarbeiten.

Weiter habe ich auf kantonaler Ebene wertvolle Erfahrungen während meiner Zeit als Präsident der Geschäftsprüfungs-

kommission der SP Kanton Bern gesammelt. Dabei konnte ich viele interessante Persönlichkeiten kennenlernen und ein besseres Bewusstsein für die unterschiedlichen politischen Gepflogenheiten zwischen den zwei Staatsebenen erlangen. Während in einer Gemeinde eher Sachpolitik im Vordergrund steht, wird kantonale vor allem Parteipolitik betrieben. Beides ist anspruchsvoll und hat seinen Reiz. Ich stelle mich gerne dem sachlichen Diskurs, weil ich der Überzeugung bin, dass oft nur gemeinsam die besten Ergebnisse erzielt werden können.

Nebst meinem politischen Engagement habe ich auch Freude am Vereinsleben gefunden, wo ich selbst an vielen Orten aktiv mitwirke. Umso mehr freut es mich,

dass ich seit 2017 als Vize-Gemeindepräsident von Belp tätig sein darf und als Departementsvorsteher unter anderem für die Belper Vereine zuständig bin. Als Gemeinderat verfüge ich über Exekutiverfahrung, was für die Mitarbeit im Grossen Rat nicht schaden kann.

Abgerundet wird mein Profil mit meiner über 20-jährigen Berufserfahrung als Notariatskaufmann, wo ich es mir gewohnt bin, tagtäglich zuverlässige und gewissenhafte Arbeit zu leisten. Zudem verfüge ich durch meinen Beruf über juristisches Fachwissen, welches in der Politik oft zur Anwendung kommt.

Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich mich tatkräftig im Kantonsparlament einbringen möchte. Soziale Gerechtigkeit ist mir ein wichtiges Anliegen. Weitere Schwerpunkte möchte ich in den Bereichen Raum- und Verkehrsplanung, Umwelt und Energie sowie in der Kultur setzen. Dass dabei auch nach wirtschaftsverträglichen Lösungen gesucht werden muss, gehört für mich zu einer umsichtigen Politik.

Damit ich mehrheitsfähige Lösungen verfolgen kann, ist mir der Kontakt mit den



«Für Kinderbetreuung, integrative Bildung, Klimaschutz und für eine soziale Gesellschaft.»

«Die Menschen ins Zentrum stellen, gemeinsam unsere Zukunft gestalten.»

«Gemeinsam Zukunft verantwortungsvoll gestalten!
Solidarisch, sozial,
CO₂-neutral.»

«Für Familien und das Alter, eine starke Gesundheitsversorgung und sichere Veloverbindungen.»

IHRE REGION – UNSER ENGAGEMENT

Menschen vor Ort wichtig und zentral, um die Probleme, Sorgen und Anliegen der Bevölkerung besser zu verstehen. Ich bin der Überzeugung, dass das Vertrauen in die Politik nur dann gestärkt wird, wenn man die Menschen ernst nimmt.

Wenn Sie meine Werte teilen und der Meinung sind, dass ich über den nötigen Rucksack verfüge, um unsere Region kompetent im Kantonsparlament vertre-

ten zu können, so würde es mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihr Stimme geben und mich in den Grossen Rat wählen.

Herzlichen Dank für das Vertrauen.
Ihr Stefan Neuenschwander

Mehr Infos unter :
www.neuenschwanderbelp.ch

DIE KOMPETENTEN VIER
27.03.2022
REGIERUNGSRAT
KANTON BERN

CHRISTINE HÄSLER
GRÜNE BISHER

CHRISTOPH AMMANN
SP BISHER

EVI ALLEMANN
SP BISHER

ERICH FEHR
SP NEU

diekompetentenvier.ch

Impressum:
Herausgeberin:
SP Belp, www.sp-belp.ch
Redaktion: Vorstand SP Belp
Auflage: 6000

Gestaltung und Druck:
Druckform, die Ökodruckerei
3125 Toffen | 031 819 90 20
Leidenschaft.ch
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
«blauer Engel».